

Presse-Information

Datum: 31. Oktober 2018
Auskunft
bei: Lisa Schöniger
Telefon: (05 21) 51-7233
E-Mail: lisa.schoeniger@stadtwerke-bielefeld.de

BITel baut Glasfaser in Gewerbegebieten aus Fabrikstraße und Gildemeisterstraße im Bielefelder Süden

Die BITel setzt sich für die Zukunftsfähigkeit der Gewerbegebiete in der Region ein und treibt deshalb den Glasfaser-Ausbau aktiv voran. Im Bielefelder Süden ist das aktuell an der Fabrikstraße in Bielefeld-Senne der Fall, wo derzeit 19 Unternehmen an diese Zukunftstechnik angeschlossen werden. Der Ausbau wird im Dezember fertig gestellt. Noch bis 15. November haben alle Firmen im Gewerbegebiet Gildemeisterstraße Zeit, sich für den Glasfaserausbau zu entscheiden. Erreicht werden muss eine Quote von mindestens 40 Prozent. Die BITel ist zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen. Insgesamt könnten rund 80 Unternehmen in dem Ausbaugebiet von den schnelleren Bandbreiten profitieren. Anfang 2019 soll dann mit den notwendigen Tiefbauarbeiten begonnen werden.

Allgemein gilt für fast alle Bielefelder Gewerbegebiete, dass die aktuellen Bandbreiten nicht mehr dem Bedarf moderner Unternehmen entsprechen. Andreas Niehaus, Vertriebschef der BITel, erklärt: „Glasfaser ist für Unternehmen die einzige Möglichkeit, das ständig wachsende Datenvolumen durch fortschreitende Digitalisierung zu bewältigen. Highspeed-Internet ist heute ein entscheidender Wettbewerbsvorteil und für Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor – noch vor einem Autobahnzubringer vor der Tür. Die BITel will dabei tatkräftig

unterstützen.“

Darüber freut sich unter anderem Henrich Grautoff, der den Business-Park im Gewerbegebiet Gildemeisterstraße betreibt. Er hat sich auch bei den anderen ansässigen Unternehmen für den Glasfaserausbau stark gemacht: „Die Attraktivität eines zukunftsorientierten Business-Parks Bielefeld-Süd hängt im Zeitalter der Digitalisierung nicht nur von seinem verkehrsgünstigen Standort, sondern entscheidend von der Möglichkeit ab, den Gewerbetreibenden dort ein auch den Anforderungen von morgen entsprechendes Highspeed-Internet anbieten zu können.“

Ganz aktuell befindet sich die BITel noch in der Vorvermarktungsphase des Gewerbegebiets Bröninghauser Straße in Altenhagen. Das bedeutet, dass der regionale Telekommunikationsanbieter noch bis zum 30. November aktiv auf die rund 80 Unternehmen zugeht und die Vorteile der Technologie vorstellt. Auch dort müssen sich mindestens 40 Prozent der ansässigen Firmen für den Glasfaserausbau entscheiden, damit er kommt.

Hintergrund zur Glasfasertechnologie

Die Glasfasertechnologie ist allen anderen Breitbandtechnologien weit überlegen. Sie ermöglicht Übertragungsraten im Gigabit-Bereich. Die direkte Anbindung von Firmen an ein zukunftsfähiges Datennetz macht datenintensive und gleichzeitig schnelle Anwendungen, wie die Einrichtung komplex vernetzter Heimarbeitsplätze, hochqualitativer Videokonferenzen und Datenspeicherung im Netz selbstverständlich.

Der entscheidende Unterschied zwischen den Angeboten der

BITel und denen anderer Anbieter ist, dass die meisten noch das sogenannte Vectoring anbieten. Das bedeutet, dass die "letzten Meilen" zwischen den Verteilzentren und den Haushalten bzw. Firmen noch mit Kupferkabeln ausgestattet sind. Damit sind im besten Fall bis zu 100 Megabit pro Sekunde möglich. Je weiter ein Haushalt oder ein Unternehmen vom Verteiler entfernt ist, desto langsamer wird bei ihm die Internet-Geschwindigkeit. Mit der Glasfaser sind alle heutigen und auch zukünftigen Anforderungen an Bandbreite und Internet-Geschwindigkeit abgedeckt sind.

Glasfasern sind lange, dünne Fasern, die aus geschmolzenem Quarzglas hergestellt werden. Bei der Übertragung über Glasfaser werden die Daten als Lichtsignale codiert und durch optische Leitungen gesendet. Sie sind damit ideal, um große Datenmengen zu transportieren.